

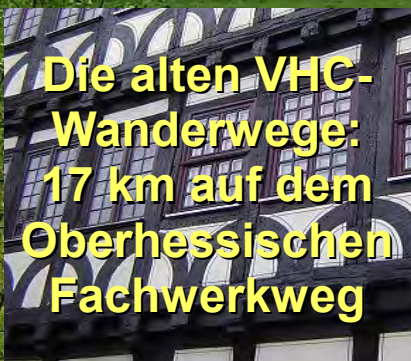
PEDESTRIAL

Wander- und Freizeitmagazin für Mittelhessen

Ausgabe 2

November 2015

**Die alten VHC-
Wanderwege:
17 km auf dem
Oberhessischen
Fachwerkweg**



**Tipp für die
Herbstferien:
In Kärnten auf
Hochtouren
kommen**



**Wandern bei
der EVG:
Rückblick auf
Wanderungen
im 3. Quartal**

Hallo, liebe Wanderkamerad/innen



Freud und Leid liegen oft dicht beieinander. Wir haben Euch in unserer Erstaussgabe vom größten Triumph der Volkssportfreunde Gießen in deren Vereinsgeschichte mit dem Gewinn der Europa-Meisterschaft in Dänemark berichtet. Nur wenige Wochen später mussten die Gießener Wanderkameraden mit dem Tod von Thea Alexander und ihres Vorsitzenden Bernd Helmut Schneider einen schmerzlichen Verlust hinnehmen. Wir trauern mit den Angehörigen.

In eigener Sache: Zunächst möchten wir allen Inserenten und privaten Förderern unseren herzlichen Dank aussprechen. Nur Ihnen ist das Erscheinen der Erstaussgabe zu verdanken. Unser ganz besonderer Dank gilt Klaus Lepper und Gabriele Roesser für die tatkräftige Mithilfe bei organisatorischen und vertriebstechnischen Arbeiten. Ebenso danken wir Marc Baumung für den satztechnischen Support. Und last but not least geht auch noch ein Dankeschön an unsere Tourenbegleiter in den Kärntner Nockbergen, die einen Themenschwerpunkt in dieser Ausgabe bilden. Dabei waren Heidi und Klaus Lepper, Wolfgang Heil, Gundi und Karl-Stefan Schäfer sowie Gerald Mews.

Bedanken möchten wir uns auch für die guten Wünsche und Komplimente, die wir insbesondere bei den Wandertagen der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft – Landesverband Deutschland (EVG-D) erfahren haben. Wir haben daraus Mut zum Weitermachen geschöpft.

Weitermachen werden wir in Zukunft „zweigleisig“. Neben unserem Magazin ist nun auch unsere Homepage www.pedestrial.de online. Dazu haben wir mit Uwe Scholz aus Hungen einen versierten Webmaster gefunden, der die Seite in engster Kooperation mit unserem Wandermagazin aufbaut und betreut. Hier werdet Ihr auch Informationen finden, die nicht in unserem Magazin zu lesen sind. Und alle, die kein Exemplar der Erstaussgabe erwischte haben, können sich die Ausgaben künftig im Archiv als PDF-Dateien (auch als E-Book) anschauen und herunterladen.

Wir wünschen Euch einen Goldenen Wanderherbst mit vielen schönen Erlebnissen.

Eure PEDESTRIAL-Redaktion

Impressum:

PEDESTRIAL

Wander- und Freizeitmagazin
für Mittelhessen

Ausgabe 2 vom 5. Nov. 2015
Auflage: 1.250

Erscheinungsweise:
Vorläufig vierteljährlich

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts
Gerd Baumung
Kolnhäuser Straße 20
35423 Lich
Tel. 0175-7933975
Mail: gerd.baumung@gmx.de

Redaktion, Satz und Layout:
Gerd Baumung
Wanderverlag/Pressebüro

Steuer-ID-Nr. 61 986 470 524

Drucktechnische Überarbeitung:
Uwe Scholz, Hungen

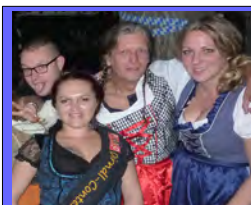
Verlagsassistentz: Klaus Lepper
Am Bergelchen 5
35633 Lahnau
Tel. 06441 962966
Mail: klauslepper@online.de

Druck: DieDruckerei.de

PEDESTRIAL im Internet:
www.pedestrial.de
Uwe Scholz (Webmaster)
Wingertsberg 31
35410 Hungen
Tel. 06402-6720
Mail: scholz@keltenblick.de

Verteilung durch Auslage
bei Wanderveranstaltungen
im Zeitraum 15. Oktober bis
Zum 5. November sowie bei
Stadt- und Gemeinde-
Verwaltungen, Tourismusbüros,
Freizeiteinrichtungen
und unseren Werbepartnern
(Nähere Information auf unserer
Facebook-Seite PEDESTRIAL
- öffentliche Gruppe).

Gültig ist Anzeigen-Preisliste
Nr. 2 vom 30. Juli 2015

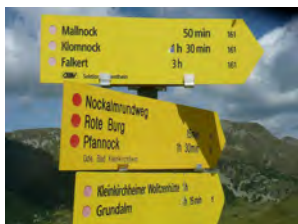


Wir sind Online!

..dank der vielen Arbeitsstunden
unseres Webmasters Uwe - hier
im Einsatz beim Oktoberfest der
Hungerer Musikkneipe PIANO!

www.pedestrial.de

Unsere Themenübersicht 3



Nock Inn - Nock Out
Wir stellen Ihnen auf 5
Sonderseiten zwei völlig
unterschiedliche und
faszinierende Touren
im Biosphärenpark
Nockberge (Kärnten) vor



Alte VHC-Wanderwege:
Bewundern Sie eine alte
Baukunst auf dem
Oberhessischen
Fachwerkwanderweg von
Lich über Ettingshausen
nach Grünberg



Gehsport-Geschichte
Alfred Schnabel und
Reinhold Wagner sind
seit über 60 Jahren
aktive Geher der
deutschen Spitzenklasse



**Rückblick auf das
3. Quartal 2015:**
Bei Temperaturen bis
zu 40 Grad gingen die
Teilnehmerzahlen
bei EVG-Wanderungen
in den Keller.



**Neuer Themenweg als
EVG-Wanderstrecke:**
Verein Kleine Wanderwelt
führt Wanderer in seiner
17. Veranstaltung am
14. November in Hungen
auf „Schäfers Route“



Programm zum Jahresabschluss

Samstag, 14. November
DIE ARNOLDS live
Ab 21 Uhr, Eintritt 4,- €

Samstag, 5. Dezember
KINGS OF GRAP
ab 21 Uhr, Eintritt 4,- €

Samstag, 12. Dezember
SCHLAGERPARTY
ab 21 Uhr

Weitere Aktionen
siehe Plakatwerbung
und Internet.
<http://piano.keltenblick.de>

Piano Musikkneipe
Untertorstraße 35
35410 Hungen
Tel. 0 64 02-17 67
- kein Ruhetag -

Beilagen-Hinweis

Einer Teilaufgabe dieser
Ausgabe liegt ein
Prospekt des
China-Restaurants
PEKING
Restaurant + Angelshop
Hungen, Bitzenstr. 3, bei.
Wir bitten um besondere
Beachtung.

4 Wandern in den Kärntner Nockbergen



Kirchleitn / Bad Gastein Appartementanlage Dorf Grosswild

Wohnen in urigen Almappartements in nachgebauten Bauernhäusern. Inmitten schöner Natur, ruhig, zentral, ca. 1350 m Höhe oberhalb von Bad Kleinkirchheim im Biosphärenreservat Nockberge. Hier verbindet sich der Pulsschlag mit den Rhythmen der Natur. Kleine und große Wilde blühen auf. Hier liegt das Abenteuer vor der Haustür, an jedem einzelnen Ferientag: **Perfekte Erlebnisferien!**

Unser Angebot für alle Wanderfreunde

Appartement "NockNATUR Tal" (APX2), Standard, ca. 55 m², 2 Schlafzimmer mit 1x Doppelbett sowie 2x Einzelbetten, kombiniertes Wohn-/Schlafzimmer mit 2x Sofabetten, Heizung, Kachelofen, Dusche, WC, separates WC, Kühlschrank, Fernseher, Sat-TV, WLAN WiFi, Küche. Handtuchwechsel 1 x wöchentl.

Zusätzliche Vorteile

- Kärnten Card im Preis: kostenloser Eintritt bei über 100 Ausflugszielen (und bei weiteren 30 Ausflugszielen Ermäßigung) in ganz Kärnten
- Bad Kleinkirchheim Regions Card
- Nutzung der Blockhaussauna an 6 Tagen/Woche

pro Person im 4-er Appartement
Inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet

pro Woche ab **246,- €**

Zu buchen im

Reisebüro
Mein Urlaub

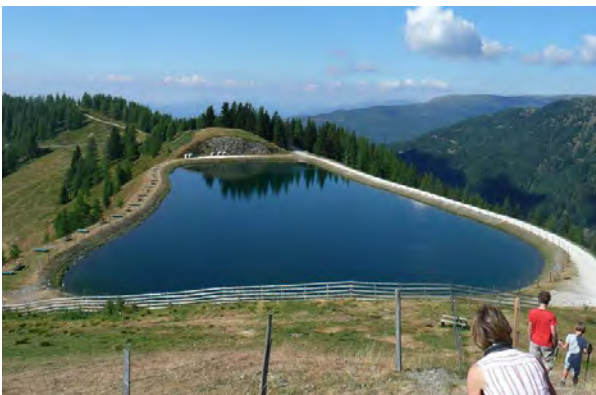
Kaiserstr. 18, 35410 Hungen
www.mein-urlaub.de
Telefon 06402-50 255
Mail: info@mein-urlaub.de
www.facebook.com/MeinUrlaub



Biosphärenpark Nockberge: Einzigartig im Alpenraum

Döbriach (bm). „Manchmal sind es die kleinen Dinge, die große Freude machen. Nur dem Rauschen eines Baches lauschen oder dem Gurgeln einer Quelle, dem Zirpen einer Grille. Inmitten würziger Bergluft und im anregenden Höhenklima der Alpen wird Wandern zum besonderen Erlebnis. Atemberaubend ist zwar vielerorts das Bergpanorama, doch die sanften Höhenzüge der Nockberge sorgen dafür, dass niemandem so schnell die Luft ausgeht.“ Mit diesen treffenden Sätzen wird auf der Internetseite www.nockberge.at für den Biosphärenpark Nockberge mit seiner einzigartigen Fauna und Flora geworben. Eine Urlaubsregion im Herzen Kärntens, die zahlreiche Überraschungen bereit hält. Lehrwege, Infotafeln und Museen sowie ein umfangreiches Führungsprogramm der Biosphärenpark-Verwaltung bringen Körper und Geist auf Trab.

Die Kärntner Nockberge zählen zu den interessantesten Mittelgebirgsformationen Europas. Ihre geomorphologische Ausprägung ist im gesamten Alpenraum einzigartig. Im Gegensatz zu den schroffen Hochgebirgsformen der im Westen angrenzenden Hohen Tauern, der Niederen Tauern im Osten und der Karawanken und Karnischen Alpen im Süden bestehen die Nockberge aus sanft gerundeten Bergen und Kuppen. Auch die um 800 bis 900 Meter niedrigere Gipfelflur ergibt sich aus der geologischen Geschichte. Höchster Berg im Biosphärenpark Nockberge ist der Große Rosennock (2.440 Meter).



Bergsee auf 1900 Metern Seehöhe an der Bergstation der Nationalparkbahn Brunnach bei St. Oswald



Duftwandeln auf der Brunnachhöhe

Speik – eine kleine, unscheinbare Almpflanze, die in Europa nur in den Nockbergen wächst – steht im Mittelpunkt einer klassischen Wandertour in den Nockbergen. Seit Jahrtausenden begeistert die zart-filigrane Blüte mit ihrem Duft. Die durch übermäßige Nutzung selten gewordene Pflanze ist längst gesetzlich geschützt und nur zwei auserwählten Bauern ist die kontrollierte Nutzung gestattet. Mit der Nationalparkbahn Brunnach geht es von St. Oswald zur 1.908 m hoch gelegenen Bergstation hinauf. Hier beginnt das „Duftwandeln“ auf der Brunnachhöhe. Dann allerdings verlangen die Gipfel des Mallnock (2.226 m) und Klomnock (2.331 m) dem Wanderer etwas Anstrengung ab, bevor es über die Lärchenhütte und das Falkerthaus wieder talwärts nach St. Oswald geht.

In St. Oswald ist der Weg zum großen Besucherparkplatz an der Talstation der Nationalparkbahn Brunnach aus-geschildert. Über eine Fußgängerbrücke erreichen Sie die Talstation mit öffentlichem WC und Restaurantbetrieb. Die Fahrtzeit zur Bergstation beträgt etwa 15 Minuten, Über Preise und Betriebszeiten können Sie sich im Internet unter www.badkleinkirchheim.at informieren. Auf der Bergstation in 1.908 Metern Höhe gibt es einen Restaurantbetrieb mit herrlicher Aussichts-Terrasse. Von hier starten wir unsere Wanderung und dürfen uns auf ein großes Naturerlebnis freuen.

Anfahrt nach St. Oswald: Autobahn A 10 (Tauernautobahn), Ausfahrt Seeboden / Millstätter See. Durch Seeboden auf die Seeuferstraße und über Millstatt und Döbriach nach Radenthein. Dort der Hauptstraße folgen und weiter nach Bad Kleinkirchheim. Hier links abbiegen und der Beschilderung nach St. Oswald folgen. An der Talstation befindet sich ein kostenfreier Besucherparkplatz.

INTERSPORT

*Ihr Fachmann für
Wanderschuhe und
-bekleidung*

SPORT SCHÄFER
Inh. Martin Schäfer **INTERSPORT GRUPPE**

Aus Liebe zum Sport

Sport Schäfer, Kaiserstr. 13, 35410 Hungen, Tel. 06402/40171,
Mail: mail@sport-schaefer.com

VORANKÜNDIGUNG:

**Rock'n'Roll &
Qualmende Socken**

**Feuchtfrohliche
Gaudi-Wanderung
am So., 27. Dez.**

**12.00-13.00 Uhr
Warm-up + Start im
ALTSTADTBISTRO
Lich, Unterstadt 8**

**13.45 -14.30 Uhr
Zwischenstopp mit
Imbiss in Langsdorf**

**15.30-16.30
Umtrunk auf einem
Hungener Bauernhof**

**17.00-18.30 Uhr
Abendessen im
„Deutschen Haus“**

**Ab 18.45
Abschlussparty in der
Musikkneipe PIANO**

**Ca. 21.00 Uhr
Rücktransport im
Sammeltaxi (5,- € p.P.)**

Kein Startgeld – kein Stempel

**Nur mit Voranmeldung!!!
Tel. 0175-7933975**

Es lädt ein:

PEDESTRIAL
Wander- und Freizeitmagazin

Von der Bergstation zum Mallnock (2.226 m)

Wir folgen dem gelben Wegweiser (Nr. 161) in Richtung Mallnock und Klonnock. Von der Bergstation führt der Weg zunächst abwärts in nordwestlicher Richtung. Linker Hand blicken wir ins Langalmtal und rechts auf die Schafalm. Bei allen Verzweigungen behalten wir stets den Kurs Nordwest zum Mallnock-Gipfel bei und übersteigen eine erste Anhöhe (1.970 m). Richtig anstrengend wird es jedoch erst, wenn wir den Unterstand in Höhe der Abzweigung zur Grundalm erreicht haben. Hier folgen wir dem Weg Nr. 161 nach rechts und erklimmen auf steilen Serpentinpfaden die Südflanke des Mallnock (50 Minuten Aufstiegszeit). Der Pfad führt an einen Weidezaun, an dem wir nach links abbiegen und nun die letzten 100 Meter zum Gipfelkreuz hinaufsteigen. Vom Gipfel fällt der Blick im Westen auf den Großen Rosennock (mit 2.440 höchster aller Nockberge) und weiter nördlich sind die Gipfel von Predigerstuhl (2.170 m) und Pfannock (2.254 m) zu sehen.



Gratwanderung zum Klonnock (2.331 m)

Es sind nur etwa 50 Höhenmeter, die wir beim Abstieg vom Mallnock-Gipfel verlieren, um dann sogleich den allmählichen Aufstieg zum Klonnock zu beginnen. Der Bergkamm, auf dem der Pfad verläuft, wird deutlich schmaler, die Hänge steiler. Doch auch hier blühen noch zahlreiche Wiesenpflanzen und mit etwas Glück findet man auch den seltenen Speik. Über den Schönfeldköpfln gelangen wir in Regionen, in denen sich auch im Sommer noch Restschnee hält. Die letzten 50 Höhenmeter verlaufen zunächst am Rande eines Felsenhangs, wobei auf jeden Tritt sorgfältig zu achten ist. Relativ leicht ist dann das Reststück zum Gipfelkreuz zu überwinden. Auch dort warten das Gipfelbuch und der Gipfelstempel auf die „Bergbezwinger“.

Abstieg über die Steinhöhe

In südöstlicher Richtung führt uns der Wanderweg Nr. 161 nun die Steinhöhe hinab. Nach etwa 100 Metern erreichen wir die Abzweigung zur Schiestlscharte und folgen dem gelben Wegweiser in Richtung Falkert, dessen 2.308 Meter hoher Gipfel sich genau in unserem Blickfeld befindet. Den Abzweig zum Mallnock lassen wir rechts liegen und setzen unseren Weg über einen Zaunüberstieg geradeaus fort. Kurz darauf folgen wir dem Weg Nr. 1611 in südlicher Richtung. Beim Abstieg über die Steinalm fallen uns gewaltige Felsbrocken auf, die in steiler Hanglage den Eindruck vermitteln, dass sie jederzeit zu Tale poltern könnten. So ahnt man auch die Namensbedeutung der „Steinaltherütte“, die am Fuße der Steinalm in Sicht kommt.

Auf dem Wasserweg zur Lärchenhütte

Nach dem steilen Abstieg folgen wir dem Güterweg nach links. Wir passieren ein Viehgatter und überschreiten in einer scharfen Rechtskurve einen Gebirgsbach. Nach einem weiteren Viehgatter folgen wir dem rechts abzweigenden Pfad, der als „Wasserweg“ (Nr. 11) markiert ist. Der Weg macht seinem Namen alle Ehre. Es plätschert, gurgelt und rauscht bis weit ins Tal hinab, wo sich der Wildbach mit anderen Gebirgsquellen zum Oswald-Bach vereint. Nach etwa einem halben Kilometer durch herrlichen Lärchenwald führt der Wasserweg auf 1.720 Höhenmetern an einen Querweg. Hier folgen wird dem Wegweiser zur Lärchenhütte und zum Falkertschutzhaus und gehen halblinks weiter. Nach weiteren 200 Metern kreuzt ein Güterweg erstmals unseren rot-weiß markierten Wasserweg. Wenn wir erneut auf diesen Serpentinweg stoßen, lädt uns eine Werbetafel der Almgaststätte Falkerthaus zur Einkehr ein. Auf dem Weg dorthin stoßen wir jedoch zuvor auf die Lärchenhütte, die sich ebenfalls auf Wandergäste freut. Von der Lärchenhütte können wir nun dem Falkertweg nach St. Oswald mit der weiteren Einkehrmöglichkeit im Falkerthaus folgen. Nach eingehender Stärkung und einem erfrischenden Fußbad in einem Quellwassersertrog mit Speiköl sollte uns der kaum verfehlbare Rückweg nach St. Oswald nicht schwer fallen.

Besuchertipp: Das Türkhaus



Das Türkhaus am Startpunkt des Kaninger Mühlenwegs ist ein Bauernhaus vom Typ des „Kärntner Ringhofes“ mit einer hochinteressanten Geschichte. Wie das Türkhaus zu seinem Namen kam, erzählt die Anekdote „Beim Türgg am Laufenberg“: Hier der Wortlaut: „Die Türken zogen plündernd an Millstatt vorbei. War ein Haus ausgeleert, kam der rote Hahn aufs Dach. Die Leute flüchteten in die Wälder; nur eine junge Magd am Laufenberg blieb zu Hause. Sie stellte große Strohschober unweit des Hofes auf und zündete sie der Reihe nach an, als sie das Herannahen der wilden Reiter wahrnahm. Als die Türken das große Feuer sahen, glaubten sie, dass dort bereits ein Türken-trupp gewesen sei, und ritten weiter. So wurde der alte Hof durch die List eines Bauernmädchens gerettet und heißt heute noch ‚beim Türgg‘“.

Wie vor Ort zu erfahren war, befand sich das etwa 500 Jahre alte Türkhaus ursprünglich an anderer Stelle und wurde vor zwei Jahrzehnten an seinem heutigen Standort aus Originalteilen wieder errichtet. Als Museum und Informationszentrum ist das Türkhaus heute ein Ort verschiedener Dauer- und Wechselausstellungen. Eine Multimediaschau informiert sehr ergiebig über den faszinierenden Naturraum Nationalpark Nockberge.



Anfahrt: Autobahn A 10 (Tauernautobahn), Ausfahrt Seeboden / Millstätter See. Durch Seeboden auf die Seeuferstraße und über Millstatt und Döbriach nach Radenthein. Hier links abbiegen und der Beschilderung nach Kaning folgen. Das Türkhaus befindet sich gleich am Orts-
eingang von Kaning in einer Linkskurve. Ausreichend Parkmöglichkeiten, an Wochenenden starker Besucherandrang.

Wanderabenteuer für die ganze Familie: Der Kaninger Mühlenweg

Die Natur mit allen Sinnen erfassen – diese Möglichkeit bietet der Kaninger Mühlenweg seinen Besuchern. Auf dem drei Kilometer langen Rundweg entlang des Rossbaches lernt der Gast zudem sechs intakte Flodermühlen aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert kennen. Schattige Rastplätze mit Grillstellen laden zum Verweilen ein und in der Neuwirt-Doppelmühle gibt es während der Sommersaison täglich Mahlvorfürhungen. Auch für die kleinen Besucher wird auf diesem Rundkurs eine Menge geboten. Als südliches Tor zum Nationalpark Nockberge ist der Kaninger Mühlenweg auch Auftaktrunde zu einer ausgedehnten Wanderung auf den Großen Rosennock oder auch auf den Predigerstuhl. Man folgt dabei dem Rossbach durch das Langalmtal und wandert über die Petodnighütte weiter zur Erlacherhütte, wo sich die Aufstiegswege teilen. Startpunkt ist das sehenswerte Türkhaus, das heute als Museum und Informationszentrum dient.



Ganz bewusst hat man den Kaninger Mühlenweg auch auf die Neugier und Entdeckungslust der Kinder ausgerichtet. Dies zeigen alleine schon die vielfältigen Holzschnitzfiguren aus der Tier- und Märchenwelt. Nicht nur die sechs Flodermühlen (alle erbaut um 1800) und die Kneippanlagen, sondern auch die vielfältigen Erlebnisstationen machen den Reiz dieses Rundkurses aus. Begleitet vom lauten Rauschen des hinabstürzenden Rossbaches kann der Wanderer das Werden des kostbaren Mehls erleben und die Kneipleinrichtungen sowie Energie spendende Kraftorte für Gesundheit und Wohlbefinden nutzen. Dazwischen gibt es zahlreiche Grillstationen, wo mitgebrachte Würstchen und andere Leckereien zubereitet werden können. Wir wandern den Kaninger Mühlenweg zunächst am linken Bachufer aufwärts. Dann passieren wir den Kräuter- und Blumengarten, die Minimühle und den imposanten alten Kaninger Dorfbrunnen, bevor wir die Neuwirt-Doppelmühle erreichen und dort zu bestimmten Zeiten Mahlvorfürhungen erleben können. Über die Brotbackstube, den Blochstadl mit bäuerlichen Geräten und die Liegewiese mit vielen Spiel- und Kneipp-Einrichtungen erreichen wir die Stinigmühle und kurz darauf die Trattnigmühle. Wendepunkt des Mühlenrundweges ist die Adamhütte auf 1.084 Höhenmetern. Ab hier beginnen die anspruchsvollen Wanderungen zu den Gifeln des Großen Rosenocks und des Predigerstuhls.



7000 Wanderkilometer vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer

Er ist der einzige der großen Fernwanderwege, der durch unsere mittelhessische Heimat führt. Der rund 7.000 Kilometer lange E 3, der sich auf dem Großen Feldberg im Taunus mit dem E 1 kreuzt und über Butzbach, die Münzenburg nach Hungen und von dort über Schotten auf den Hoherodskopf führt. Geht man in westliche Richtung, verläuft der E 3 identisch mit dem Jakobusweg nach Santiago de Compostella. In östlicher Richtung führt es über Thüringen, Sachsen, Tschechien, Polen, Rumänien, Bulgarien bis ans Schwarze Meer bei Istanbul.

Wie wir aus der „Bibel der Fernwanderer“, dem Handbuch „Auf Tour in Europa“ (Hans Jürgen Gorges) errechnen konnten, befindet sich der mittelhessische Abschnitt fast exakt auf halber Strecke. Selbst ein strammer Marschierer, der täglich eine Marathonstrecke meistern würde, bräuchte mehr als drei Monate, um einen der beiden Endpunkte zu erreichen.

In verschiedenen Wandergruppen haben wir seit 2004 bereits einige Abschnitte dieses Fernwanderweges kennen gelernt. Zunächst wurde der Abschnitt von Kaub am Rhein nach Butzbach komplett für ein ehemaliges Internetportal (yabadu.de) abgewandert. Dieser Weg ist auch als Taunushöhenweg bekannt und wird vom Taunusklub betreut. Ab Butzbach ist der Vogelsberger Höhenclub für den Abschnitt bis nach Fulda zuständig. Auch diese Strecke haben wir bereits mehrfach durchwandert. Mit einer kleinen Gruppe haben wir 2006 den ersten Abschnitt von Santiago de Compostella erkundet und sind dabei sozusagen „gegen den Pilgerstrom“ marschiert.

In den letzten vier Jahren waren unsere „Zufußentdecker“ vorwiegend im Elbsandsteingebirge auf dem E 3 und seinen Nebenwegen unterwegs (Siehe Sonderthema in unserer Ausgabe 1). Und erst vor wenigen Tagen wurde von drei Wanderern unserer Entdeckergruppe der bisher östlichste Punkt, der 792 Meter hohe Jedlova (Tannenberg) im Lausitzer Gebirge/Tschechien erreicht.

Die Tourenberichte werden nach und nach auf unserer neuen Homepage www.pedestrial.de veröffentlicht. Zudem gibt es eine von uns betreute Facebook-Gruppe, die den Titel „Faszination E 3“ trägt. Aber auch in unserem Wandermagazin wird der E 3 künftig eine große Rolle spielen.



Ziel der Pilger, Startpunkt der E-3-Wanderer: Die Kathedrale in Santiago d.C.



Die Elbe bei Königstein



Marija Skala im Naturpark Böhmisches Schwei

Sie, liebe Leserinnen und Leser, können dabei sein, wenn wir diese gewaltige Wanderroute weiter erforschen. Besonders hilfreich wäre es, wenn Personen mit Sprachkenntnissen der jeweiligen Etappen im Ausland (Spanien, Frankreich, Tschechien, Polen etc.) teilnehmen würden. Bei Interesse bitte melden (Kontaktdaten im Impressum auf Seite 2).

Wir bedanken uns herzlich bei diesen Wanderkamerad/innen und Vereinen



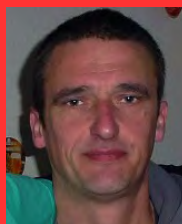
Günther Kammerer
Lich



Andreas Amler
Lich



Heide Baumung
Königswinter



Gerald Mews
Lich



Toni Schmalz
Ettingshausen



Tanja Schäfer-Schmalz
Ettingshausen



Martin Kälin
Lich



Anonymer Spender
aus Neuköln



Thomas Kühn
Lich



Birgit Koch
Lich

Mit 10,- Euro sind
Sie dabei.
**Diese Sponsoren-
Seite ermöglicht
es uns, auch
Beiträge mit
geringer
Werbebeteiligung
zu veröffentlichen.**



Dalli Dally
Altstadtbistro



Thomas Elei
Holzburg



Piano-Team
Hungen



Historische Einblicke und eine vielfältige Naturlandschaft

Lich (bm). Einfache Hütten und Pfostenbauten waren die Vorläufer unserer heutigen Fachwerkhäuser. Vom Hochmittelalter bis in das 19. Jahrhundert war die Fachwerkbauweise in Mitteleuropa nördlich der Alpen bis nach England vorherrschend. Als man im 15. Jahrhundert begann, die Ständer auf durchgehende Schwellen zu setzen und durch ein Fundament gegen Feuchtigkeit zu schützen, war die eigentliche Entwicklung des Fachwerkbaus schon weitgehend abgeschlossen. Danach folgten nur noch Änderungen in den dekorativen Elementen. Im Bundesland Hessen findet der Besucher vorwiegend die fränkische Fachwerkbauweise vor. Doch gibt es auch hier Beispiele von Bauweisen, wie man sie entlang der Deutschen Fachwerkstraße im gesamten Bundesgebiet erblicken kann. Davon zeugt auch ein kleiner Wanderweg im östlichen Landkreis Gießen, der von Lich über Ettingshausen und Queckborn nach Grünberg führt. Sowohl der Startort als auch der Zielort sind stolz auf ihre malerischen historischen Stadtkerne. Zudem wartet die Strecke mit vielfältigen landschaftlichen Highlights auf.

Foto links: Fachwerk in Lich: Besonders beachtenswert ist das Haus Oberstadt 18 aus dem Jahr 1628 mit kunstvollen Verzierungen und Rundwappen.





lich willkommen
im

Schmalen Handtuch

Gaststätte/Kiosk

Heinrich-Neeb-Straße 36
35423 Lich, Tel. 06404-2566



Täglich ab 8.00 Uhr
GEZAPFTES BIER
Sonntag Ruhetag

Ihre guten Wünsche
zum Weihnachtsfest
und zum
Jahreswechsel

In dieser Größe
zum
Knallerpreis
von **16,50 €**

Annahme-
schluss
8. Dezember

PEDESTRIAL
Wander- und Freizeitmagazin

Tel. 0175-7933975

Der Fachwerkweg wird durch einen weißen Punkt auf schwarzem Grund markiert und stellt einen Abschnitt des Hessenweges Nr. 4 dar. Die Strecke verläuft zum größten Teil gleichauf mit dem Hessischen Radweg Nr. 6.

Vom Licher Schloss folgen Sie der *Heinrich-Neeb-Straße* in nördlicher Richtung. Sie passieren den Hessentagsbrunnen und folgen der rechts abknickenden Straße in die *Fußgängerzone Unterstadt/Oberstadt* mit ihren herrlichen alten Fachwerkbauten und dem Marktplatz (auch Adlerplatz genannt).



Unterstadt, Adlerplatz und Oberstadt sind das Herzstück der historischen Licher Altstadt. Dieser Bereich ist in der warmen Jahreszeit an Wochenenden und Feiertagen für den Kraftverkehr gesperrt.

Am Ende der Fußgängerzone wandern Sie geradeaus in der Oberstadt weiter und biegen nach etwa 150 Metern rechts in die Ziegelgasse ein. Dieser folgen Sie über die **Wetterbrücke** und an der Reithalle vorbei bis zum Radweg R 6, der vor dem alten Sägerwerk nach links durch die Unterführung der B 457 führt. Nun wandern Sie stets auf dem asphaltierten Radweg in östlicher Richtung. Neben dem weißen Punkt und dem Radweg R 6 ist nun auch der **blaue Ring** (Taunus-Rhön-Wanderweg) Ihr Wegbegleiter. Sie wandern durch das Schutzgebiet im **Niederried** und erreichen dort einen Aussichtspunkt. Zu Hochwasserzeiten können Sie von hier aus einen Blick auf eine riesige Seenlandschaft genießen.

Wanderkarten: Blatt L 5518 Gießen 1:50.000

Wanderwegkarte Westlicher Vogelsberg 1:50.000, u.a.

Erhältlich bei den Stadtverwaltungen Lich und Grünberg.



Oberhessischer Fachwerkwanderweg 17-km-Wanderung von Lich nach Grünberg

13



Nun auch im Gleichlauf mit dem alten Licher Rundwanderweg Nr. 2 geht es weiter in Richtung Osten. Sie folgen dem asphaltierten Hauptweg um eine Doppelkurve und ignorieren alle Abzweigungen. Vor einer Linksabzweigung finden Sie eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten vor, an der ein Gedenkstein steht. Diesen haben die Licher Jagdgenossen zu Ehren von **Fritz Heßler** für dessen Verdienste um die örtliche Flurbereinigung angebracht. Auch hier geht es geradeaus und ostwärts weiter auf den Wald zu. Apfel und Birnbäume säumen Ihren Weg durch die **Feldgemarkung Galgen** (Hessische Apfelwein- und Obstbaum-route) und schließlich erreichen Sie den Waldrand am **Häuserberg**. Hier (Gemarkung Haingrund) treffen Sie an einem Hochstand auf den **Wetterweg** und den **Licher Rundweg** (gelbe Markierungsschilder).

Ihr Wanderweg führt an dieser Stelle **geradeaus** in den Wald. Sie umgehen eine alte hölzerne Sperrschranke und wandern auf einem schmalen, oft auch etwas verwilderten Waldpfad östlich weiter. Nach etwa 400 Metern stoßen Sie auf eine große Waldkreuzung (Holzschild "Häuserberg 18"). An dieser Stelle finden Sie zahlreiche Markierungen vor. Hier erfolgt die endgültige Trennung vom Blauen Ring, nachdem Sie kurz zuvor auch den Radweg R 6 vorübergehend verlassen haben. Sie biegen an dieser Kreuzung links ab, wandern etwa 400 Meter stets geradeaus in nördlicher Richtung und kommen wieder aus dem Wald heraus.

Stefan Keil
Neil Young
Covers

Buchung/Kontakt:
Tel. 0172-2494559
Schnepfenhain 21a
35305 Grünberg

Stefan Keil
Neil Young Cover Songs
www.stefan-keil.com



Live-Musik am 21. November 2015

PETER VOLLAND

Rock-Klassiker der 60er und 70er – und vieles mehr
Einer der besten seines Metiers in Europa
Beginn: 21.00 Uhr – Eintritt frei

ALTSTADT-BISTRO 35423 Lich, Oberstadt 8
Öffnungszeiten: Mo. - Mi. ab 16 Uhr, Fr. u. Sa. ab 15 Uhr, So. ab 14 Uhr



Sie gehen in gleich bleibender Richtung weiter und durchwandern eine unter Naturschutz stehende Aue. Dabei überschreiten Sie zunächst die Brücke des *Weidgrabens* und anschließend die Wetterbrücke. Der Asphaltweg führt Sie in ein kleines Waldstück. Die Kreuzung am Rande dieses Waldstückes passieren Sie geradeaus. Sie folgen dem Weg um eine Linkskurve und erreichen einen Wanderparkplatz, an dem Sie auch die Wanderkarte westlicher Vogelsberg vorfinden. Danach überqueren Sie mit Vorsicht die stark befahrene Landstraße L 3184 (Lich – Laubach). Auf der anderen Straßenseite gehen Sie einige Schritte nach links und biegen dann rechts in den Licher Wald ein (Gem. Kleinhäuser Berg Abt. 56). Etwa 200 Meter wandern Sie leicht aufwärts und lassen eine erste Abzweigung (Abt. 53) links liegen. Danach überschreiten Sie die Kuppe des Kleinhäuser Berges (202 m ü. NN) und erreichen kurz darauf die Abzweigung in der Gemarkung Ettingshäuser Kopf, Abt. 20 bzw. Sauloch, Abt. 19. Hier biegen Sie rechts ab und folgen nun der Markierung des Residenzenringes. Leicht abwärts geht es nun in östlicher Richtung durch artenreichen Mischwald.

Nach 200 Metern lassen Sie einen links abzweigenden Waldpfad außer Acht und auch bei der 400 Meter weiter folgenden Kreuzung (Gem. Lindenkopf, Abt. 319) geht es geradeaus weiter. Sie wandern durch jungen Birken- und Eichenwald und erreichen nach weiteren 400 Metern eine Forsthütte, die zu einer Rast nach 6,5 Kilometern einlädt. Auch die direkt danach folgende Kreuzung (Gem. Thomaswiese 316) passieren Sie geradeaus und folgen weiter der Markierung des Residenzenringes in Richtung Osten. Nach 350 Metern erreichen Sie eine große



Nachbestellung eingetroffen

CD „Horloff Fame“ ab
sofort wieder bei allen
Bandmitgliedern und
öffentlichen Auftritten für
10,- € erhältlich

www.akustik-allstars.de

Verzweigung. Sie gehen links weiter und folgen dem Hauptweg nach 200 Metern um eine scharfe Rechtskurve. Leicht aufsteigend führt Sie der Weg auf 207 Höhenmetern an einer großen Waldhütte mit Sitzgelegenheiten vorbei. Hier können bei Bedarf auch größere Wandergruppen pausieren.

Der Waldweg führt Sie um eine 90-Grad-Linkskurve (Stadtwald Reiskirchen, Gem. Sandhecke, Abt. 117) und links im Wald erblicken Sie bald eine weitere kleine Waldhütte. Nach weiteren 300 Metern erreichen Sie eine große Kreuzung, wo Sie auch das Schild des Hessenweges Nr. 4 und als neuen vorübergehenden Wegbegleiter das gelbe Band des Lahn-Kinzig-Weges (117 km) vorfinden. Hier biegen Sie rechts ab und lassen die erste Abzweigung rechts liegen. Bald folgt eine zweite, größere Rechtsabzweigung (Gem. Klingezipfen, Abt. 120). Hier verläuft der Lahn-Kinzig-Weg nach rechts, während Sie auf dem Fachwerkweg geradeaus weiter wandern. Weiter aufwärts gelangen Sie bald aus dem Wald heraus und wandern in gleicher Richtung auf einem Asphaltweg weiter.

Auch im freien Feld steigt der Weg leicht, aber kontinuierlich an. Nach etwa 800 Metern passieren Sie auf der Kuppe des Feldhügels eine Links- und kurz darauf eine Rechtsabzweigung. Vor Ihnen liegt der Reiskirchener Ortsteil Ettingshausen.



Nordschleife um Ettingshausen

Vor einem schönen Gartengrundstück können Sie die Aussicht auf zwei Ruhebänken unter Obstbäumen genießen. Sie gehen anschließend 250 Meter weiter abwärts auf Ettingshausen zu. 300 Meter vor dem Ortsrand zweigt der Fachweg nach links ab und führt östlich an einem Wasserhochbehälter vorbei. Nach weiteren 250 Metern biegen Sie wieder rechts ab und folgen dem Asphaltweg nunmehr wieder in östlicher Richtung. Schnell erreichen Sie die Höfe an den fünf Linden und folgen dem Asphaltweg, der sich durch die Häuser schlängelt. Sie erreichen dann einen Querweg (Siedler Straße), und folgen diesem nach links bis zur Kreisstraße K 151. Im Sommer empfiehlt sich hier ein Abstecher zum Ettingshäuser Freibad (400 Meter nach rechts).



Der Wanderweg führt jedoch auf der Kreisstraße nach links weiter. Nach 300 m erreichen Sie die VVG-Bushaltestelle Mühle (Linie 70 nach Grünberg/Linie 600 nach Gießen). Hier biegen Sie rechts ab und befinden sich auf den folgenden 200 Metern wieder auf dem R 6.

Hier biegen Sie rechts ab und befinden sich auf den folgenden 200 Metern wieder auf dem Radweg R 6 (immer noch Gleichlauf mit dem Residenzenring). Der R 6 folgt dem Teerweg bei der „Mühle“ (Kolbenmühle) um einen Linksknick, während Sie geradeaus auf einem Grasweg weiter wandern. Etwa einen Kilometer gehen Sie durch Hecken- und Graslandschaft in östlicher Richtung weiter und passieren den Sommershof. Sie behalten die Richtung bei und wandern nun auf einem geteerten Weg immer weiter in Richtung Osten.

Nach etwa 400 Metern erfolgt die Trennung des Fachwerkweges vom Residenzenring. Während dieser nach links abzweigt, gehen Sie geradeaus weiter, erneut auf dem Radweg R 6.

China Restaurant & Angelshop

北 京



Herzlich Willkommen im
Peking & Angelshop
in Hungen
Bitzenstraße 3

Tel. 06402-809961
Öffnungszeiten:
11:30-15.00 & 17.00-22.00 Uhr
Sonntags und an Festtagen
durchgehend geöffnet

Liefer- & Partyservice ab 15,- €
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Angelbedarf zum besten Preis

Willkommen bei



Bistro Löwenstein

Sportwetten Sky Spielautomaten

Heinrich-Neeb-Str. 36, Lich, Tel. 0157-59525989

Regelmäßig Live-Musik
Spielautomaten
Sportwetten
Sky-Bundesliga u.v.m.



Sidki und sein Team freuen sich auf Euch



Unser kleines Gewinnspiel

Lösen Sie unser kleines Städte-Rätsel und schicken Sie das Lösungswort **NUR** per e-Mail an

sbstandby@web.de

Die Hauptstadt von

- ..Griechenland
- ..Italien
- ..Norwegen
- ..Spanien
- ..Niederlande

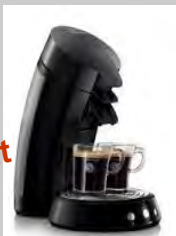
Das Lösungswort ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben (von oben nach unten) und hat viel mit unserem Preis zu tun.

Bitte in der Betreffzeile Ihres Browsers

„**Pedestrial-Gewinnspiel**“ eintragen und das Lösungswort mit Ihrem Namen und Wohnort in das Textfeld eingeben. Keine weiteren Angaben notwendig. Die Gewinnbenachrichtigung erfolgt per e-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinnen Sie diesen Philips Senseo Kaffeeautomat

(Abb. ähnlich)



Einsendeschluss: 25. November 2015!

Elektrofachmarkt
Unterhaltungselektronik
Haushaltsgeräte

standby

Meisterbetrieb
Inh. Thomas Kühn
Oberstadt 20, 35423 Lich
Tel. 06404-9289890



Blick auf Grünberg

Sie durchwandern die Feldgemarkung *Frauenwiesen* und lassen alle Abzweigungen außer Acht, bis Sie 100 Meter vor dem Ortsrand einen Wegestern erreichen. Hier gehen Sie halbrechts nach Queckborn weiter und erreichen den Ort in der Bleichgasse. Dieser folgen Sie über die Kreuzungen Brühlsweg und Wassergasse hinweg bis zur Rittergasse und biegen dort links ab. Nach wenigen Schritten befinden Sie sich im Dorfzentrum, erblicken links die Dorfkirche und zahlreiche schmucke Fachwerkbauten. Sie biegen rechts in die Straße *Am Dorfzentrum* ein. Hier befindet sich eine weitere Bushaltestelle mit Anbindung nach Grünberg.

Nach der Bushaltestelle überqueren Sie vorsichtig die Straße *Schnepfenhain* und folgen den Wegweisern des Radwanderweges R 6 in den *Petersweg*. Diese Straße führt Sie kurz vor dem Ortsende an einer weiteren Bushaltestelle vorbei. Am Ortsende biegen Sie links ab (*Waldstraße*) und wandern in nördlicher Richtung weiter. Der asphaltierte Weg führt stets leicht ansteigend an einem landwirtschaftlichen Anwesen vorbei und anschließend in einem weiten Rechtsbogen in die Feldgemarkung Lilienburg.



Vorweihnachtliche Grünberger Altstadt



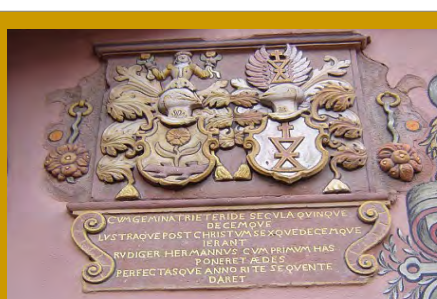
Oberhessischer Fachwerkwanderweg 17-km-Wanderung von Lich nach Grünberg

17

Sie bleiben stets auf dem Hauptweg, der bald auf einem Damm verläuft und nahezu durchgehend beidseitig von hohen Hecken und Bäumen gesäumt ist. Bald sind die ersten Häuser von Grünberg zu erkennen, von links gesellt sich der Grünberger Rundwanderweg hinzu. Durch zwei hohe Bäume kommt bald das Grünberger Wahrzeichen, der Diebsturm, ins Blickfeld. Der mittlerweile nicht mehr asphaltierte Weg führt Sie an eine Haar-nadelkurve. Während der Radwanderweg R 6 dort nach links zu einem Hofgut hinauf führt, folgen Sie dem geradeaus verlaufenden Wanderweg. Dieser Wanderweg führt um eine Linkskurve und stößt nach etwa 300 Metern vor der Zufahrt zu einem Pferdehof wieder auf den „R 6“. Hier gehen Sie halbrechts weiter und erreichen Grünberg in der *Beethovenstraße*.

Die *Beethovenstraße* beschreibt eine Rechtskurve und führt Sie über die Kreuzung der *Condomer Straße* geradeaus an die *Konrad-Adenauer-Straße*. Die dort befindliche steile Treppe müssen Sie nicht erklimmen. Sie gehen nach rechts weiter, passieren eine Bushaltestelle und gelangen schließlich an die *Bismarckstraße*. Dieser folgen Sie etwa 100 Meter nach rechts und wechseln dann über die Fußgängerampel die Straßenseite. Unmittelbar danach biegen Sie nach links in die *Frankfurter Straße* ein und erreichen die *Rabegasse*. Sie folgen dieser nach halblinks und befinden sich somit auf der Zielgeraden zum herrlichen Grünberger Marktplatz.

Hier wird Ihnen nochmals deutlich, warum diese Tour den Namen Fachwerkwanderweg erhielt. Rabegasse und Marktplatz sowie die zahlreichen Seitengassen kann man fast als ein Freilichtmuseum zum hessischen Fachwerkbau der letzten 500 Jahre bezeichnen. Die ältesten erhaltenen Häuser aus der Zeit um 1500 erkennt man an den stark vorragenden Geschossen und den halbkreisförmigen Fachwerkmustern.



Der Grünberger Marktplatz zählt sicherlich zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Region. Von der Rabegasse erblickt man zunächst linker Hand das Rathaus. Der prachtvolle Renaissancebau wurde in den Jahren 1586/87 von Amtmann Hermann Rüdiger aus Hersfeld errichtet und bereits 1593 durch die Stadt erworben. Eine eiserne Elle neben der Eingangstür erinnert daran, dass die Halle im Erdgeschoß seinerzeit auch als Markt- und Handelsraum diente. Das steinerne Portal mit seinen Skulpturen wurde der Stadtchronik zufolge vermutlich vom landgräflichen Baumeister Eberth Baldwein aus Marburg entworfen.



Weitergehende Informationen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten der historischen Grünberger Altstadt findet Sie auf der Homepage der Stadt unter <http://www.gruenberg.de>

Nähere Infos:
Stadtverwaltung Grünberg
Rabegasse 1, 35305 Grünberg

Tel. 06401 / 804 – 0 - Fax: 06401 / 804 - 103

FREU DICH
TRINKE EIN GLAS
BETRACHTE DIE
GEGENWART ALS
DEIN EIGENTUM
ALLES ANDERE
ÜBERLASSE DEM
SCHICKSAAAL



Am 14.11.2015
Bottle-Party mit den
Akustik Allstars

Der Schicksaal

Kleinkunst COIFFEUSerie
Hungen-Utpe – Weedgasse 16
Tel. 06402 516915
www.coiffeuserie-schicksaal.de

Live-Musik für Ihre Party

Oldies - Country Schlager - Elvis



Thomas Nossek

Keyboarder & Sänger
www.thomas-nossek.de
Email: tn22571@web.de
Mobil: 0179 6911118

Einige Highlights im Wanderprogramm der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft Deutschland (EVG-D)



Der Hitze folgte Dauerregen

Rockenberg (bm). Was ist schlimmer? Hitze oder Dauerregen? Der TuS Rockenberg musste bei der Ausrichtung seiner 30. EVG-Wandertage Mitte August schmerzlich feststellen, dass sich Wanderer eindeutig von Beidem abschrecken lassen. Start und Ziel war in diesem Jahr wieder einmal der Rockenberger Sportplatz, wo sich an beiden Tagen nur 447 Teilnehmer einfanden. Schwül-heiß war es am Samstag und am Sonntag prasselte Dauerregen vom Himmel. Für das enttäuschende Ergebnis dürfte es jedoch noch einen anderen Grund geben: Im nahe gelegenen Hoch-Weisel gab es am Sonntag eine weitere attraktive Wanderung mit anschließendem Wildschwein-Essen. Einen Vorwurf wegen schlechter Terminplanung kann man dem ausrichtenden Radfahrverein Hoch-Weisel nicht machen, denn bewusst hatte der sich an einer Terminlücke im EVG-Jahreskalender orientiert. Dass der TuS Rockenberg in diese Terminlücke springen würde, war für die Hoch-Weiseler nicht absehbar. So dürften beide Veranstalter nicht nur aufgrund des Wetters enttäuschende Bilanzen gezogen haben. Sieger beim TuS Rockenberg wurde die VSG Wetterau Echzell mit 57 Startern.

MITFAHRER GESUCHT

für Langlauf- und Winterwanderwoche
vom 25. - bis 29.1.2016 in Oberaudorf
Tel. 0175-7933975



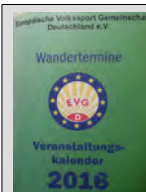
...nahmen an den 30. Europa-Volkswandertagen des SV 1927 Göbelnrod teil. Start und Ziel war wie immer das Dorfgemeinschaftshaus, von dem attraktive Strecken angeboten wurden. Die Siegerehrung nahm Wanderwart Rolf von Zengen mit Bürgermeister Frank Ide vor. Unter 40 EVG-Vereinen gingen die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth wieder als klarer Sieger hervor. Mit 135 Startern konnten sie sich klar vor den Volkssportfreunden Gießen (71) und der VSG Wetterau Echzell (59) behaupten.



Herzlich willkommen im Hungener

CITY-BISTRO

SKY-Bundesliga - Spielautomaten - Dart
Kaiserstraße 11, 35410 Hungen



**Der Terminkalender
der EVG Deutschland
für 2016 ist da!**

Erhältlich bei allen Wander-
veranstaltungen der
Europäischen Volkssport-
Gemeinschaft. Preis: 1,- €



Nicht gerade vom Wetter verwöhnt wurde der Breitensportclub Lich bei der Ausrichtung seiner diesjährigen EVG-Wandertage. Von der Sport- und Kulturhalle Muschenheim wurden Strecken über sechs, zehn und 17 Kilometer angeboten, die von den Teilnehmern in den höchsten Tönen gelobt wurden. Die abschließende Siegerehrung nahmen Vorsitzende Susanne Iwanowsky mit Ehrenvorsitzenden Hans-Ludwig Ensle und 1. Stadtrat Bernd Fischer vor. Großer Applaus kam auf, als die Teilnehmerzahl bekannt gegeben wurde: Mit 804 Wanderern erzielten die Licher das beste Resultat seit Monaten.. Unter den EVG-Vereinen holten sich die Volkssportfreunde Gießen mit 109 Startern den Sieg, ganz knapp vor den Berg- und Wanderfreunden Lindenstruth mit 107 Wanderern.

**Wir liefern die
Preise für die
Schäferwanderung
am 14. November
in Hungen**



Anja u. Dietmar Spitzer

**Hauptstraße 6
64823 Groß-Umstadt
Tel. 06078-5432
Mobil: 0163-3825694
www.as-gartendeko.de**



Kompetenz im Fahrzeugbau



Heinrich Fuchs GmbH & Co. KG

Fahrzeugbau -
Anhänger + Aufbauten
Gießener Str. 60 / Rothweg 1
D-35457 Lollar

Tel.: +49 (0) 6406 / 91 20 - 0
Fax: +49 (0) 6406 / 91 20 - 30
eMail: info@fuchs-llollar.de
www.fuchs-llollar.de



Wenings Sieger in Waldensberg

Waldensberg (bm). Die Wanderfreunde Waldensberg konnten zu ihren 31. Europa-Volkswandertagen bei sommerlichen, aber nicht mehr ganz so hohen Temperaturen 665 Teilnehmer begrüßen. Neue Strecken über sechs, zwölf und 18 Kilometer wurden angeboten. Den Siegerpokal als stärkster EVG-Verein holten sich die Wanderfreunde Wenings mit 58 Startern. Auf dem „Stockerl“ folgten die Qualmenden Socken Gelnhaar (50 Starter) und der Ski- und Wanderclub Huttengrund (45).



Wanderung für guten Zweck

Runkel (pm). Wie in den letzten Jahren führten die Wanderfreunde des TSV Dietkirchen am 3. Oktober eine Wanderung für die Mukoviszidose-Stiftung durch. Die Wanderung führte durch die Altstadt von Runkel und durch das Kerkerbachthal. Bei optimalem Wanderwetter gab es herrliche Einblicke in das Lahntal mit besten Aussichten auf die Burgen Runkel und Schadeck. 873 Wanderer kauften eine Startkarte und spendeten somit 873 Euro für die Stiftung. Hinzu kam der Betrag aus einer Spendendose in Höhe von 281,30 Euro und zuletzt erhöhten die Dietkirchener Wanderfreunde den Betrag noch um 350 Euro aus dem Verkauf von Speisen und Getränken. So kamen stolze **1.504,30 Euro** für den guten Zweck zusammen. Wie uns der Vorstand mitteilt, wird der Verein auch am 3. Oktober 2016 wieder eine Wanderung für die Mukoviszidose-Stiftung durchführen. Start und Ziel wird dann die Markthalle in Limburg sein.

Foto: Karl-Heinz Flach



518 Wanderer in Leidenhofen

(bm). Es gab Zeiten, da konnten die Wanderfreunde Leidenhofen über 1.500 Teilnehmer bei ihren EVG-Wandertagen begrüßen. Daran erinnerte Andreas Schulz, Bürgermeister der Gemeinde Ebsdorfergrund, der mit der Vereinsvorsitzenden Tanja Viehl die Siegerehrung zum Abschluss der 30. Neuauflage vornahm. Der Trend gehe eindeutig zum individuellen Wandern. Mit 518 Startern konnten die Gastgeber nicht so ganz zufrieden sein. Doch im Hitzesommer 2015 hatten andere Vereine noch größere Einbrüche erlebt. Knapper Sieger unter den EVG-Vereinen wurde die VSG Wetterau Echzell mit 51 Startern vor den Berg- und Wanderfreunden Lindenstruth (50).

Blick in die 1950er Jahre: Zwei Geher der Spitzenklasse

(pm). Zwei eifrige EVG-Wanderer waren in den 1950er Jahren Geher der deutschen Spitzenklasse. Reinhold Wagner (Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth) belegte 1952 bei den Süddeutschen Meisterschaften in Wiesbaden im 3000-Meter-Bahngehen den 2. Platz in der Jugendklasse und auf Bundesebene mehrere vordere Plätze. Mit 76 Jahren gelang ihm bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften der große Wurf. Er holte sich die Siegertitel über 3.000 und 10.000 Meter. Alfred Schnabel (Volkssportfreunde Gießen), heute 81 Jahre, errang von 1952 bis 1958 neun hessische Titel, vier süddeutsche Titel, ein gesamtdeutscher Junioren-Titel über 25 Kilometer und 1954 zwei Einsätze in der deutschen Nationalmannschaft sowie die deutsche Vizemeisterschaft über 10 Kilometer. Trotz des fortgeschrittenen Alters trifft man die beiden Sportler bei fast jeder EVG-Wanderung auf den Strecken.



Die hessischen und Süddeutschen Meisterschaften 1952 in Wiesbaden mit Alfred Schnabel (3. von links) und Reinhold Wagner (4. von links).

Ein herzliches Dankeschön an unsere Geh-Sportler



Reinhold Wagner
Buseck



Alfred Schnabel
Gießen

Strom- und Gaskosten senken? Das können auch Sie!



Tagesaktuelle Tarife mit
Preisgarantie von
12 bis 36 Monaten

Privat u. Geschäftskunden
Kostenloser Service
Keine Pakete – keine
Vorauskasse

Ersparen Sie sich
aufwändiges Suchen

P. Brenner-Gebremariam

Unabhängige Energie-Maklerin
Kreuzholz 24, 35463 Fernwald-Albach
Tel. 0177-4039090

www.promotion-office.com

p.brennergebremariam@gmail.com

Renate Hecht Kräuterfrau

Mein Angebot:

- Kräuterwanderungen
- Exkursionen in den Garten
- „Der Weg ist das Ziel“-Touren

Albert-Schweitzer-Str. 1
35410 Hungen

Tel. 06402-2842
Mobil: 0151-62507708
E-Mail:
renatehecht@web.de



Kirmes und EVG-Wandern unter einen Hut gebracht haben die Qualmenden Socken Gelnhaar. Der amtierende Deutsche Meister bot den Wanderern herrliche, aber auch anspruchsvolle Wanderstrecken und führte den 608 Teilnehmern vor, wie fröhlich in Gelnhaar Kirmes gefeiert wird. Für beste Stimmung sorgte Entertainer Hermann Wolf. Als Sieger ging diesmal die VSG Wetterau Echzell mit 55 Startern hervor.



Bei Goldenem Oktoberwetter...

... nahmen 637 Wanderer nahmen an den 22. Europa-Volkswandertagen der Tauszieh- und Wanderfreunde Rüdighheim teil. Amöneburgs Bürgermeister Michael Richter-Plettenberg nahm mit Vereinsvorsitzenden Ewald Hill die Siegerehrung vor. Der Bürgermeister verwies auf neu geschaffene Wegkonzepte und auf die Tendenz zum individuellen Wandern. Doch freute er sich auch, dass wieder eine leichte Steigerung der Teilnehmerzahl verbucht werden konnte. In Rüdighheim holten sich die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth den Tagessieg.

EVG-Terminkalender November 2015

7. und 8. November: Bürgerhaus Niddatal-Bönstadt

Veranstalter: KSG Bönstadt, 7, 12 und 18 km

Sa. 12-16 Uhr, So. 7-12 Uhr, Robert Huch, Tel. 06034-1756

14. November: Deutsches Haus, Kaisterstr. 26, Hungen,

Veranstalter: Kleine Wanderwelt e.V., 6 und 11 km

Sa. 12-15 Uhr. Gerd Baumung, Tel. 0175-7933 975

15. November: Bürgerhaus-Nidda-Fauerbach

Veranstalter: Wanderfreunde Laisbach-Latscher, 42 und 21 km

So. 7.30-8.30 Uhr, Hans Gerd Lenzer, Tel. 06045-4644



*Frische Eier,
Fleisch- und Wurstwaren
direkt vom Bauernhof*

Familie Schmalz
Tieregartenstraße 6
35410 Hungen
Tel. 06402 - 809 885

16. EVG-Wandertag der Kleinen Wanderwelt:

Gelungene Premiere in Waldgirmes

Waldgirmes (bm). Große Komplimente für traumhafte Wanderstrecken erhielten Heidi und Klaus Lepper als Hauptverantwortliche der ersten EVG-Wandertage in Lahnau-Waldgirmes. Es war die 16. EVG-Veranstaltung des Hungener Vereins „Kleine Wanderwelt“, der auch weiterhin über-regional aktiv bleiben wird. Hochsommerliche Temperaturen waren wie schon so oft in diesem Sommer der Hauptgrund, dass nur 488 Teilnehmer am Startpunkt „Haustädter Mühle“ begrüßt werden konnten. Bei dieser Veranstaltung zeigte sich jedoch auch, dass die Kooperation zwischen den Verbänden EVG-D und IVV/DVV in Hessen noch in der Versuchsphase steckt. Wegen einer IVV-Veranstaltung in Dreidorf-Waldaubach durfte der Stempel für IVV-Wanderer nur am Samstag vergeben werden. Da mussten einige erhitzten Gemüter beruhigt werden, was letztlich aber gelang.



Siegerehrung nach der 1. EVG-Wanderung der Kleinen Wanderwelt in Waldgirmes



Wanderung auf „Schäfers Spuren“

Hungen (bm). „Nach der Wanderung ist vor der Wanderung“, heißt es für die Aktiven der „Kleinen Wanderwelt“. Am Samstag, 14. 11, wird der Arbeitskreis seine 17. EVG-Veranstaltung an seinem Stammsitz Hungen durchführen. Erstmals wird eine EVG-Wanderung vollständig auf einem markierten Themenweg verlaufen: Dem Hungener Rundwanderweg „Auf Schäfers Spuren“, den wir in unserer Erstaussage ausführlich vorgestellt haben. Start und Ziel ist die Gaststätte „Deutsches Haus“ in der Kaiserstraße 26, Startzeit ist von 12 bis 15 Uhr. Angeboten wird die Kurzvariante über 6 Kilometer und die Gesamtstrecke über ca. 11 Kilometer, die aufgrund einer Gefahrenstelle leicht modifiziert wurde. Das Team vom „Deutschen Haus“ sorgt nicht zum ersten Mal für die Bewirtung der Wandergäste. Auch bei den EVG-Wandertagen in Laubach-Münster standen Inhaberin Doris Hofmann und ihr Team dem Verein als Gastronomie-Partner zur Seite. Das Startgeld beträgt wie bei allen EVG-Wanderungen 1,- Euro. Darin inbegriffen ist Tee an den beiden Kontrollpunkten und umfangreicher Versicherungsschutz über die EVG Deutschland.

Unser Angebot im November:

Martinsgans
mit Knödel und Rotkraut
Telefonische Vorbestellung empfohlen

Speisegaststätte

Deutsches Haus

Inh. Doris Hofmann
Kaiserstr. 26, 35410 Hungen, Tel. 06402-9193
Internationale Küche - Partyservice

**Sonderthemen in unserer
nächsten Ausgabe:**

Winterspaß auf dem Vulkan
Auf dem E 3 im Lausitzer Gebirge
Auf dem Taunus-Rhön-Wanderweg
Anzeigen-Annahmeschluss: 8.12.2015
Wir wünschen eine schöne Adventszeit

PEDESTRIAL

Wander- und Freizeitmagazin für Mittelhessen

Entdecken Sie Hungen, die Schäferstadt



erleben • entdecken • genießen • wandern • radfahren • schwimmen

www.stadtmarketing-hungen.de
www.hungen.de

Stadt^{MD}marketing
HUNGEN e.V.